

UNIwersytet warszawski
Instytut Germanistyki

STUDIA NIEM
GOZNAWCZE
STUDIEN ZUR
DEUTSCHKUNDE

XXXI TOM

STUDIA NIEMCOZNAWCZE

pod redakcją
Lecha Kolago

XXXI. BAND

STUDIEN ZUR DEUTSCHKUNDE

herausgegeben von
Lech Kolago



Warszawa 2005

Recenzenci: prof. dr hab. Marek Hałub
prof. dr hab. Krzysztof A. Kuczyński
prof. dr hab. Katarzyna Lasatowicz

Korekta: zespół autorów

© Copyright by Instytut Germanistyki
Uniwersytetu Warszawskiego, Warszawa 2005

ISSN 0208-4597

Skład i łamanie:  Krzysztof Biesaga
Druk: MATRIX



Edyta Magnuszewska (Warschau)

Hundenamen in Deutschland und in Polen – semantisch-etymologische Analyse

I. Allgemeines

Als Grundlage dieses Artikels dient meine Magisterarbeit „Hundenamen in Deutschland und Polen. Versuch eines Vergleichs und eines Lexikons.“ (2002 UMK in Toruń) und Material, das ich zwecks dieser Arbeit gesammelt habe.

Ich habe ca. hundert-siebenzig Umfragen in Polen durchgeführt, auf der deutschen Seite - ca. 120. Als eine weitere Quelle dienten Sendungen (sowohl im polnischen als auch im deutschen Fernsehen), zum Thema Tiere, wie z.B. „Tierisch-tierisch“ und „Arka Noego“, die vom September bis Dezember 2001 übertragen wurden.

Es wurden 166 verschiedene Namen aus Deutschland und 304 aus Polen gesammelt¹.

Dieses Zahlenmissverhältnis bereitet viele Schwierigkeiten bei den weiteren Analysen. Es scheint jedoch, dass die zum Zwecke dieser Skizze gesammelten Namen in einem hohen Grade repräsentativ sind und die allgemeine Tendenz, die bei der Namengebung der Hunde gilt, wiedergeben.

Generell lässt sich beobachten, dass die Zahl der gesammelten männlichen Namen die der weiblichen wesentlich übersteigt, die Zahl der weiblichen Namen beläuft sich auf ca. ein Drittel aller Namen.

Unter den polnischen Namen gibt es 107 weibliche Namen, was 35,19% der Gesamtzahl ausmacht. Die 49 weiblichen deutschen Namen sind 29,51% aller in Deutschland gesammelten Namen. Insgesamt machen die weiblichen Namen 33,19% aller in beiden Ländern eingesammelten Namen aus.

Die in Polen auftretenden weiblichen Namen halten sich überwiegend an die grammatischen Regeln und an die Konvention – die Mehrheit von ihnen geht mit dem Vokal *-a* aus, was grammatisch Femininum markiert. Nicht mal ein Viertel dieser Namen (25, was 23,36% ausmacht) hat andere Endungen, nur zwei Namen enden mit einem Konsonanten, nämlich der Name *Asik*, Kurzform und Diminuti-

¹ Dieselben Namen mit verschiedener Schreibweise wurden nicht getrennt gezählt, Diminutiva von einer Form und die Form selbst (z.B. Muszka – Mucha), dagegen – getrennt. Die Schreibweise wird so behalten, wie sie in den Umfragen vorkam.

vum von Joanna – Asia und Koros, was wahrscheinlich griechisch klingen sollte. Alle anderen Namen gehen mit einem Vokal aus, zwei mit *-o*, der Rest (21) mit *-i*. Das Suffix *-i* ist auch unter den männlichen Namen beider Länder zu beobachten. Diese Art der Namen von beiden Hundeschlechtern in Polen sollte an englische Namen und Wörter erinnern: *Dżesi*, *Dasti*, *Lusi*, *Dejzi*, *Berni*, *Flopi*. Obwohl das Deutsche das Geschlecht durch den Artikel und nicht durch die Endung markiert, ließe sich die Mehrheit der deutschen weiblichen Namen interessanterweise auch ohne die Geschlechtsangabe identifizieren, das ist der Fall bei 31 weiblichen Namen, die im großen Teil mit *-a*, *-i*, *-ie* enden, wobei *-i*, *-ie*, wie schon oben angedeutet, auch bei den Namen für Rüder vorkommen.

Viele der deutschen männlichen Namen haben einen Doppelkonsonanten im Inlaut: Hasso, Hassan, Jasso, Zarro. Diese Tendenz ist auch bei einigen weiblichen Namen zu beobachten und lässt sich onomatopoetisch erklären. Der Klang dieser Namen enthält etwas Schnelles, Bündiges, Energisches in sich².

Die analysierten Namen wurden semantisch – etymologisch wie folgt eingeteilt:

1. die von den Eigennamen stammenden Namen,
2. die von den Eigenschaften des Hundes stammenden Namen,
3. die von anderen Appellativen stammenden Namen,
4. Gruppe der unbestimmten Namen.

Die genannten Gruppen werden nachstehend detailliert besprochen. Die im Anhang dargestellte Liste enthält alle gesammelten Namen, alphabetisch geordnet.

II. Die von den Eigennamen stammenden Zoonyme

Diese Gruppe, wurde wie folgt untergegliedert:

- a) Mythologische (historische, sagenhafte) Namen,
- b) Namen der Film- und Literaturhelden (auch Schauspieler und Tierhelden),
- c) Nachnamen der bekannten Persönlichkeiten (auch Pseudonyme),
- d) Namen der Firmen (Marken),
- e) andere Namen.

In allen diesen Gruppen werden auch die Diminutivformen, so wie die von den Vollformen kommenden Kurzwörter aufgefasst. Die anhand der phonetischen Realisation als Namen identifizierbaren Bildungen (wie *Dżesi*) kommen in diese Gruppe hinein.

In einigen Fällen ist die Einteilung der Gruppe in die Untergruppen nicht einfach, es lässt sich nicht immer festlegen, ob der Name von einem Literaturprota-

² Siehe auch: Ziembicki Witold: *Jana Ostroroga „Nomenklatura ogarów“*, in: *Język Polski*, t XIX, 1934, S. 40–48

gonisten, oder von einem anderen Namen übernommen wurde. Manchmal (wie im Falle von dem Namen *Kasa*) kann es sich sowohl um die Übernahme von dem Pseudonym eines polnischen Popsängers handeln, als auch um eine Konversion von dem Wort „Kasa“. In solchen Fällen werden die Namen in allen Untergruppen aufgefasst es sei denn, der eindeutige Grund der Namenwahl wurde in der Umfrage angegeben. Die vollständige Liste der in Untergruppen eingeteilten Namen sieht wie folgt aus:

a) Mythologische (historische, sagenhafte) Namen:

Polnisch:

Amor, Ares, Apis, Diana, Eros, Horacy, Merlini (von Merlin), Nero, Neruś, Ramzes

Deutsch:

Achilles, Adonis, Ajax, Amor, Apis, Ares, Artus, Bacchus, Cäsar, Cyrus, Hektor, Herkules, Wotan,

b) Namen der Film- und Literaturhelden (auch Tierhelden):

Polnisch:

Atos, Asterix, Bak (Gestalt aus dem Buch von J. London „Der Ruf der Wildnis“), Batman, Bohun, Bolek, Bunia (Gestalt aus dem Sandmännchen „Gumisie“), Bursztyn, Dżeki, Guliwer, Gucio, Hektor, Kaj (Figur aus einem der Andersen – Märchen), Lessi, Łysek, Mika, Miki (Miki Maus), Pikpok, Pluto, Puc, Robokop, Saba („W pustyni i w puszczy“), Simba, Skubi, Supermen, Szarik, Śliniak, Tola, Xena.

Deutsch:

Atos, Flip, Kay, Mimi, Rambo, Rocko, Rocky, Scooby

c) Nachnamen der bekannten Persönlichkeiten (auch Pseudonyme):

Polnisch:

Arni, Beethoven, Eros (Ramazotti), Kaja, Kasa, Liroj, Nikson, Rej, Werdi,

Deutsch:

Einstein, Enrico (Iglesias), Kafka.

d) Namen der Firmen (Marken):

Polnisch:

Adidasio, Ariel, Ferrari, Pedros, Sony

e) andere Namen:Polnisch:

Aga, Alfred, Alex, Albert, Anatol, Borys, Bolek, Berni, Brydżys, Bazyl, Balbi (von Balbina), Czarek, Dora, *Doro*, Dejwis, Dejzi, Diana, Donald, Dżesi, Elza, Filip, Golbert, Gregori, Horacy, Jaś, Kajtek, Kajtuś, Kuba, Kubuś, Klara, Kacper, Lola, Lusi, Liza, Łepster, Max, Maciuś, Martin, Mikuś, Niko, *Nika*, Oskar, Pola, Pegi, Rita, Roksana, Roksi, Rudolf, Rozi, Remi, Sonia, Sara, Sindi, Tina, Tobiasz.

Deutsch:

Ada, Anni, Ben, Benjamin, Benji, Betsy, Dora, Emmi, Emilio, Etna, Evi, Felix, Fernando, Franek, Franz, Fridolin, Fritz, Greg, Gregory, Grischa, Hajo, Hansel, Heiko, Henry, Hermann, Jan, Lola, Lisa, Max, Maggi, Nico, Peggi, Schiela, Sindi, Tomi, Larry, Leno, Leo, Poldi, Renz, Ursina (Ursula + Rosina), Waldi, Winnie.

Unter den polnischen Hundenamen wurden 108 als die von Namen kommenden identifiziert, was über ein Drittel (35,52%) ausmacht, unter den deutschen insgesamt 67 Namen, also 40,36%. Von allen Namen macht diese Gruppe 37,23% aus.

Die meisten Koseformen und Kürzungen, so wie andere Wortbildungsformen der Namen sind in der letzten Untergruppe zu beobachten. In der ersten Gruppe (mythologische Namen) treten im Prinzip nur Primärformen auf, abgesehen von der polnischen Form *Neruš*, die unter 9 Namen die einzige Diminutivform in der Gruppe ist und *Merlini* - Suffixbildung. Unter den deutschen Namen sind derartige Formen nicht zu finden.

Ähnliches lässt sich in der zweiten Untergruppe (Namen der Film- und Literaturhelden) feststellen. Die zu dieser Gruppe gehörenden Namen wurden im Prinzip aus den Filmen und Büchern so übernommen, wie sie dort stehen, Ausnahme bilden unter den polnischen Namen: *Mika*, unter den deutschen: *Rocko* (von *Rocky*). Die Form *Mika* ist eine Geschlechtsderivation des Namens *Miki*, solche Formen (*Doro*) wurden in der obigen Liste kursiv gedruckt.

In der Gruppe c), in der die von den Nachnamen und Pseudonymen der bekannten Personen kommenden Namen aufgelistet wurden, kommen nur Primärformen vor, bis auf die Bildung *Arni* (von Arnold Schwarzenegger) unter den polnischen Namen.

Die Gruppe d) (Namen der Firmen) lässt sich in dem in Deutschland gesammelten Material überhaupt nicht aussondern. In dieser Gruppe gibt es nur einen Namen, der die Diminutivform hat: *Adidasio*.

Tab. 1:

	Mythologie	Film- Literaturhelden	bekannte Persönlichkeiten	Firmen	andere
polnische	10	29	9	5	55
deutsche	13	8	3	0	43
insgesamt	23	37	12	5	98
Davon primär	21	35	11	4	51
sekundär	2	2	1	1	47

Im Prinzip sind die hier auftretenden Namen leere Namen³. Wegen des Charakters dieser Forschung wurden auch nicht alle Namen in Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung in einer Sprache untersucht. Es gibt aber in der oben besprochenen Gruppe einen Teil der Namen, die hier „quasi – volle Namen“ genannt werden. Sie wurden deswegen gewählt, weil sie sich mit einem Ereignis oder mit bestimmten Eigenschaften einer Figur verbinden, oft nur für den Besitzer, oder für eine kleine Gruppe der Menschen. Hierzu gehören z.B. die deutschen Namen *Rocky*, *Rocko*, die von den „energischen Boxern“ (Begründung der Befragten) getragen werden und damit auf die Gestalt des Filmhelden Rocky (Boxer) zurückgehen.

Ähnlich ist es mit dem deutschen Namen *Flip*, dessen Träger sich durch das Komische im Verhalten und Aussehen auszeichnet.

Ebenso gibt es Namen, deren Wahl sich auf gewisse Stereotype stützte, wie *Borys*, *Grischa*. Diese russischen Namen werden anscheinend mit Größe und rauem Klima assoziiert. Die Beschreibung der Hunde war in beiden Fällen dieselbe: „groß, strubbelig, ein bisschen ungepflegt aussehend.“

Beliebt sind in beiden Sprachen die italienisch klingenden Namen, was in vielen Fällen einfach durch den Vokal –o am Ende erreicht wird.

Unter den 175 zu der Gruppe zugeordneten Namen wurden 10 quasi – volle Namen gefunden: *Amor*, *Bohun* (wild), *Borys*, *Ferrari* (schnell), *Flip*, *Grischa*, *Guliwer* (groß), *Kajtek* (klein), *Rocko*, *Rocky*.

Die Namen *Kajtek*, *Guliwer* könnten schon als Beispiel des Übergangs aus der Klasse der Eigennamen zu den Appellativen dienen. Sehr oft werden sie in der

³ Mehr zu leeren und vollen Namen siehe: Adamus Marian: *Językoznawstwo ogólne i kulturoznawstwo a onomastyka*, in: *Zeszyty Naukowe Wyższej Szkoły Pedagogicznej im. Powstańców Śląskich w Opolu*, *Językoznawstwo XIII*, Państwowe Wydawnictwo Naukowe, Warszawa – Wrocław 1991, S. 75–82.

Umgangssprache bei der Beschreibung von Menschen synonymisch zu den Adjektiven: „klein“ (*Kajtek*) oder: „enorm groß“ (*Guliwer*) gebraucht.

Erwähnenswert ist die Erklärung für den Namen *Ursina*, der von den Namen der beiden Schwester, Besitzerinnen des Hundes (Ursula und Rosina) stammt und von ihrer Mutter als Kompromiss beim Streit vorgeschlagen wurde.

III. Die von den Eigenschaften des Hundes stammenden Zoonyme

Die zweite semantische Gruppe, die in dem gesammelten Material unterschieden wurde, bilden die Namen, die von den Eigenschaften des Hundes kommen. Sie stammen entweder von den äußeren Eigenschaften (Aussehen), das ist die Gruppe **2a**, oder von den inneren Eigenschaften (Temperament) – Gruppe **2b**. Gruppe **2a** wird weiter in **2a¹** (von der Farbe), **2a²** (von der Größe und Form des Körpers), **2a³** (von anderen Merkmalen) geteilt.

Hier lässt sich noch eine Untergruppe bilden, das sind die Namen, die etwas Klangbildliches an sich haben und von den Geräuschen, die der Hund produziert, gebildet wurden, meistens durch kleine Kinder. Diese Gruppe ist jedoch nicht groß.

Die quasi – vollen Namen der Gruppe 1 wurden hier nicht aufgelistet, obwohl sie auch mit dem Charakter oder Aussehen des Hundes zusammenhängen.

Die Gruppe 2 erwies sich als problematisch, weil hierher viele Namen gehören, die eigentlich auch zu der Gruppe 3 (von anderen Appellativen stammende Namen) zugeordnet werden sollten, wenn ich mich an die bei Gruppe 1 angenommenen Regeln halten wollte.

Da aber diese Namen wirklich deswegen ausgewählt wurden, weil sich die Besitzer nur nach der Eigenschaft gerichtet haben, habe ich mich entschieden, sie hier zu platzieren, auch deswegen, weil die quasi – vollen Namen der Gruppe 1 eigentlich nur auf Assoziationen basieren und keine Bedeutungsträger sind, in Gruppe 2 dagegen treten nur volle Namen auf.

Diese Namen, die ein Gesamtteil von Gruppe 2 und 3 sein könnten, werden auf der Liste kursiv gedruckt, sie kommen aber dann auch in der Gruppe 3 vor.

a) Die von den äußeren Eigenschaften stammenden Namen:

2a¹ von der Farbe

Polnisch:

Burek, Ciapek, Ciapuś, *Cygan*, Czarnulek, *Kruczek*, Łatek, Łaciatek, Łajt, *Murzyn*, *Perła*, *Perelka*, *Plamka*, Rudy, Szarek, Szari, Szaruś, *Śnieżka*,

Deutsch:

Blacky, Blondi, *Diamond*, Fleckie, Farbo (hat eine schwer zu beschreibende Farbe), Grausel, *Mohr*.

2a² von der Größe und Form des KörpersPolnisch:

Afra, Betka, Bobek, Długol, Figa, Frytek, Gruby, Hipuś (wie ein kleines Nilpferd), Krecik, Kuleczka, Kropka, Kruszyna, Kulka, Mini, Mrówka, Pchelka, Pycia, Spajk, Supel,

Deutsch:

Biggi, Dicker, Dickie, Dragon, Hummel, Krümel, Krümelchen, Mini, Oval, Quant.

2a³ von anderen MerkmalenPolnisch:

Bródka, Mopsik, Pusia, Puszek,

Deutsch:

Drako, Eisbär, Hexe, Killer, Lemmi, Mops, Schmutzi, Schnauzi, Schnucki, Struppi, Stummel (hat gebrochenen Schwanz), Wampie, Wolf, Wolfi, Wuschel.

b) Die von dem Charakter und Verhalten des Hundes stammenden Namen:Polnisch:

Amik, Ami, Budrys, Buszowa, Fajson, Fuga (lief immer weg), Grafi, Lejdi, Gapcio, Gryzek, Gryzik, Kicuś, Krejzi, Lordzik, Miluś, Mruczek, Ostry, Pocisk (schnell), Perszing, Psota, Psotka, Warol,

Deutsch:

Bazi (bayr. Schlawiner), Geck, Impuls, Lumpi, Lümmel, Mendi (bettelt um das Essen, vgl. Mendikant), Rolli, Schmucki, Vagabund, Wauzel,

c) Klangbildliche NamenPolnisch:

Chaps, Chał – Chał, Tuptuś.

Deutsch:

Hops, Wauwau

Insgesamt habe ich zu der Gruppe 110 Namen gerechnet, was 23,4% des gesammelten Materials ausmacht.

Unter den in Polen gesammelten Namen sind 66 (21,71%) zu der Gruppe zuzuordnen. 44 deutsche Namen, die in diese Gruppe gehören, sind 26,5% aller deutschen Namen.

In der Gruppe treten sowohl Derivate als auch Primärformen auf. Keine der beiden Wortbildungsformen ist wesentlich häufiger vertreten.

IV. Hundenamen, die von Appellativen stammen

Eine weitere Gruppe, die sich unter den vorhandenen Namen aussondern lässt, sind die Namen, die von verschiedenen Wörtern kommen. Sie wurden aus verschiedenen Lebens- und Sprachbereichen übernommen. Die Namen, die ich als volle Namen qualifiziert und in der zweiten Gruppe kursiv abgehoben habe, finden sich auch hier.

Die Gruppe 3 lässt sich auch, wie die Obigen, in weitere Untergruppen untergliedern:

- a) die aus Naturwelt entnommenen Namen,
- b) die aus gastronomischer Terminologie entnommenen Namen,
- c) andere Namen.

a) Die aus der Naturwelt entnommenen Namen:

Polnisch:

Aura, Dingo, Figa, Grom, Komar, Kora, Krecik, Kruczek, Kundel, Hipuś, Malina, Michu, Misia, Mopsik, Mrówka, Mucha, Muszka, Mycha, Myszka, Pchełka, Puchacz, Sunia, Śnieżka, Teri, Żaba,

Deutsch:

Blümchen, Eisbär, Hummel, Lemmi, Moppel, Mops, Wolf, Wolfi, Zander

b) Die aus gastronomischer Terminologie entnommenen Namen:

Polnisch:

Bigos, Chips, Frytek, Keks, Racuś, Rum, Śliwowica, Tofi, Tekila.

Deutsch:

Gin, Sherry, Sneaker, Whiskey,

c) andere Namen:

Polnisch:

Afra, Azyl, Astro, Baca, Bajka, Bela, Betka, Bingo, Boja, Bródka, Bujda, Bąbel, Dasti, Eko, Fuks, Fuga, Junior, Joker, Kapsel, Kasa, Koral, Krejzi, Kropka, Kryzys, Klaps, Lejek, Lucki, Maska, Mini, Murzyn, Nord, Perła, Perełka, Perszing, Pikuś, Piłeczka, Plamka, Pocisk, Pompka, Psota, Psotka, Puda, Puszek, Pycia, Ryjek, Rex (lat. König), Seta, Spajk, Supeł, Szczęściarz, Szalik, Szeryf, Szaman, Śliniak, Tora,

Deutsch:

As, Bazi, Bella, Bello, Diamond, Dragon, Dukat, Duschka, Dynamo, Hexe, Hokusfokus, Impuls, Karo, Killer, Krümel, Krümmelchen, Kuddel, Lümmel, Mohr, Nidoqueen Rex, Troll, Oval, Quant, Vagabund, Waldmann, Zack,

Zu der Gruppe der von Appellativen stammenden Namen habe ich insgesamt 129 Namen qualifiziert, davon 89 polnische (29,27% polnischer Namen) und 40 deutsche (24,09% aller deutschen Namen). Insgesamt machen diese Namen 27,44% des gesammelten Materials aus.

Der Gruppe 3a wurden auch Namen zugeordnet, die die **Rasse** (*Wolfi, Teri*) oder das **Geschlecht** des Hundes (*Sunia*) verraten. Die Gruppe 3b zeichnet sich durch die Beliebtheit der von **Alkoholmarken** stammenden Namen aus. Von vier deutschen Namen, die sich hier befinden, kommen drei aus dem Bereich, unter den polnischen Namen ist genau ein Drittel dieser Abstammung (*Rum, Śliwowica, Tekila*). Unter den zu der Gruppe 3c zugeordneten Namen lässt sich schwer eine eindeutige Tendenz festlegen.

In beiden Sprachen gibt es Namen, die der **Kartenterminologie** oder anderen Spielen entnommen wurden (*Pikuś, Karo, Bingo*), die anderen kommen aus verschiedenen Bereichen der Sprache. Unter diesen Namen finden sich auch englische Wörter, wie *Lejdi, Dasti*, deren Schreibweise entsprechend den Sprachregeln angepasst wurde.

Unter den Namen gibt es keinen, der auf den Namen eines Flusses oder auf das Wort „Wasser“, „Strom“ zurückzuführen wäre. Ich habe solche Namen erwartet, da der Glaube daran, dass diese Namen vor dem Hundwut (anders „wodowstręt“ – Ekel vor dem Wasser) schützen sollen, sowohl in Deutschland als auch in Polen (außerdem noch in der Tschechei und Ungarn) noch in den Dörfern präsent ist. Aus diesem Grunde werden oft den Hunden Namen wie *Dunaj, Wisla, Waser, Rin, Strom* gegeben [vgl. Budziszewska, 1989]. Solche finden sich aber nicht unter den von mir eingesammelten Zoonymen.

Da die beiden letzten Gruppen einen gemeinsamen Teil besitzen, empfiehlt sich an der Stelle, dies noch mal deutlich zu machen:

Tab. 2

Gruppe 2 \ Gruppe 3	2a – insgesamt 75 P 43, D 31	2b – insgesamt 26 P 17, D 9	2c – insgesamt 5 P 3, D 2
3a – insgesamt 33 P 24, D 9	14 P 8, D 6	0	0
3b – insgesamt 13 P 9, D 4	1 P 1, D 0	0	0
3c – insgesamt 81 P 55, D 26	28 P 18, D 10	10 P 6, D 4	0

Wie es der Tabelle entnommen werden kann, sind die meisten Namen, die den Gesamtteil zwischen der Gruppe 2 und der Gruppe 3 bilden, die von-appellativen Namen, die das Äußere des Hundes verraten.

V. Gruppe der unbestimmten Namen

Ein großer Teil der gesamten Namen lässt sich nicht den oben genannten Gruppen zuordnen. Diese Namen sind auch schwer, oder überhaupt nicht bestimmbar. Meistens sind dies Gelegenheitsbildungen der Hundebesitzer, ihre Etymologie ist unklar. Wie die Wörter genau geschaffen wurden, ist auch unklar, sie können anhand eines bestehenden Wortes als Derivation mit beliebigem (nicht immer als solches existierenden) Affix, durch Amalgamierung, durch Reduplikation oder andere Wortbildungsprozesse entstehen, deren sich die Besitzer nur selten bewusst sind. Denkbar ist auch, dass einige Bildungen als die, einem fremden Wort ähnlich klingenden entstanden.

Aus dem gesammelten Stoff zählen zu der Gruppe der unbestimmten Namen folgende Bildungen:

Polnisch:

Azor, Axa, Ajka, Aza, Brand, Bermen, Bary, Benzi, Besio, Bendzi, Binuś, Bibi, Bony, Bojard, Czita, Ciufor, Czaki, Czoper, Dandi, Dżambo, Dekka, Didi, Dono, Dino, Dokar, Fido, Flopi, Funia, Gunia, Golberk, Indi, Jaris, Kama, Koros, Kiza, Kamis, Keko, Kuderek, Kuki, Kiziorek, Lesa, Lana, Lida, Mucyk, Majla, Monet, Nomi, Pimpuś, Punia, Pimpon, Pako, Pafi, Pimcia, Pitos, Piga, Piki, Riko, Riki, Rogori, Raf, Suza, Szlik, Sonto, Tita, Wansi, Wega,

Deutsch:

Bawa, Arko, Alma, Astor, Ariano, Dago, Dodo, Duri, Fifi, Hassan, Hasso, Harro, Jaso, Jasper, Joggi, Kama, Kiki, Knuddel, Laika, Lotan, Memzi, Mingo, Sarras, Skunk, Snoopy, Tasso, Tito, Zarro, Zimpo.

Diese Gruppe macht mit der Zahl 95 insgesamt ein Fünftel der gesamten Namen (20,21%) aus. Aus den in Polen gefundenen Namen sind hier 66 zuzuzählen (21,71%), aus denen in Deutschland – 29 (17,46%).

Bei einigen oben aufgelisteten Namen ließe sich eine Verwandtschaft zu dem schon bestehenden Wortschatz in verschiedenen Sprachen feststellen, wie zum Beispiel bei dem Namen *Golberk*, der ähnlich zu dem Deutschen „Goldberg“ klingt, oder *Bendzi*, was wahrscheinlich vom englischen „banjo“ oder schon im Polnischen eingewurzelten „bandzi“ kommt. Dies sind jedoch nur Vermutungen. In solchen Fällen, die oben genannt wurden, könnte ich eine etymologische Analyse durchführen, denn ähnlich klingende Wörter wären im Deutschen, Englischen, Lateinischen, wahrscheinlich auch Französischen zu finden. Sehr wahrscheinlich ist, dass in den Kulturkreisen, in denen der Untersuchungsstoff gesammelt wurde, eben diese Sprachen in Frage kämen und eine große Rolle, auch bei der Namengebung der Hunde, spielen. Solch eine Analyse wäre jedoch eher Vermutung und sie könnte oft sich als nutzlos und der Wahrheit nicht entsprechend erweisen.

Die Ergebnisse der semantischen Untersuchung werden unten in einer Tabelleform zusammengefasst.

Tab. 3:

	von den Namen	von Eigenschaften	andere	unbestimmt
Insgesamt (prozentuell)	175 (37,23%)	110 (23,4%)	129 (27,44%)	95 (20,21%)
Polnisch (prozentuell)	108 (35,52%)	66 (21,71%)	89 (29,27%)	66 (21,71%)
Deutsch (prozentuell)	67 (40,36%)	44 (26,5%)	40 (24,09%)	29 (17,46%)

Obwohl der Umfang des gesammelten Materials in beiden Sprachen solch ein Zahlenmissverhältnis aufweist, sind bei den Ergebnissen der semantisch – etymologischen Untersuchung gewisse Ähnlichkeiten festzustellen. Sowohl im Deutschen als auch im Polnischen lassen sich im Bezug auf Semantik/Etymologie gewisse Gruppen der Hundenamen aussondern.

Beim Vergleich der prozentuellen Angaben (siehe obige Tabelle), kommt man fast auf die gleichen Werte, die Unterschiede belaufen sich maximal auf 5%. Dies zeugt davon, dass in beiden Sprachen ähnliche Tendenzen bei der Namengebung herrschen.

Die obige Skizze ist ein Teil der im Rahmen meiner Masterarbeit durchgeführten Untersuchung, das gesammelte Material wurde auch im Hinblick auf Wortbildungsformen geprüft, die beiden Untersuchungen dienten als Grundlage des im letzten Teil meiner Masterarbeit vorgeschlagenen deutsch - polnischen Lexikons der Hundenamen.

ANHANG: alphabetische Namensliste:

Fett gedruckte Namen kommen in der Umfrage mindestens viermal vor

Polnische Namen**Weiblich**

Afra, Aga, Ajka, Asik, Aura, Aza,
Axa,

Czita,

Dana, Dasti, Dekka, Diana, Didi, Dora,
Dżesi,

Eko, Elza,
Ferari, Fido, Figa, Fuga, Funia,

Grafi, Gunia,

Indi, Jaris,
Kaja, Kama, Kasa, Kiza, Klara, Kora,
Koros, Krejzi, Kropka, Kruszyna,
Kuki, Kuleczka, Kulka,

Lana, Lejdi, Lesa, Lessi, Lida, Liza,
Lola, Lusi,

männlich

Adidasio, Albert, Alex, Alfred, Ami,
Amik, Amor, Anatol, Apis, Ares,
Ariel, Arni, Astro, Asterix, Atos, Azor,
Azył,

Bajka, Balbi, Bela, Beti, Betina, Betka,
Bibi, Boja, Bródka, Bunia, Buszowa,
Baca, Bak, Bary, Batman, Bazyl,
Bąbel, Beethoven, Bendzi, Benzi,

Bermen, Berni, Besio, Bigos, Bingo,
Binuś, Bobek, Bohun, Bojard, Bolek,
Bony, Borys, Brand, Bruno, Brydzys,
Budrys, Bujda, Burek, Bursztyn,

Chał-Chał, Chaps (Haps), Chips,
Ciapek, Ciapuś, Ciufor, Czaki, Czarek,
Czarnulek, Czoper, Cygan, Cywil,

Dandi, Dejwis, Dejzi, Dingo, Dino,
Długol, Dokar, Donald, Dono, Doro,
Dżambo, Dżeki,

Eros,

Fajson, Filip, Flopi, Fred, Frytek,
Fuks,

Gapcio, Golberk, Golbert, Gregori,
Grom, Gryzek, Gryzik, Gruby, Gucio,
Guliwer,

Harys, Hektor, Hipuś, Horacy,

Jaś, Joker, Junior,

Kacper, Kaj, Kajtek, Kajtuś, Kamis,
Kapsel, Keko, Keks, Kicuś, Kiziorek,
Klaps, Komar, Koral, Krecik, Kruc-
zek, Kryzys, Kuba, Kubuś, Kudelek,
Kundel,

Lejek, Liroj, Lordzik, Lucki,

Łaciatek, Łajt, Łatek, Łepster, Lysek,

Majla, Malina, Maska, Mika, Mini, Misia, Mucha, Mrówka, Muszka, Mycha, Myszka,	Maciuś, Martin, Max, Merlini, Michu, Miluś, Miki, Mikuś, Misiiek, Monet, Mopsik, Mruczek, Mucyk, Murzyn,
Nika, Nomi, Nuka,	Nero, Neruś, Niko, Nikson, Nord, Oskar, Ostry,
Pafi, Pchelka, Pegi, Perełka, Perła, Piga, Pileczka, Pimcia, Plamka, Pola, Pompka, Psota, Psotka, Puda, Punia, Pusia, Pycia, Rita, Roksana, Roksi, Rozi,	Pako, Pedros, Perszing, Piki, Pikpok, Pikuś, Pimpon, Pimpuś, Pitos, Pluto, Pocisk, Puc, Puchacz, Puszek,
Saba, Sabina, Sara, Seta,	Raf, Racuś, Ramzes, Rej, Reks (Rex), Remi, Riki, Riko, Robokop, Rogori, Roki, Rudolf, Rudy, Rum, Ryjek, Simba, Skubi, Sony, Spajk, Supeł, Superman, Szalik, Szaman, Szarek, Szari, Szarik, Szaruś, Szczęściarz, Szeryf, Szlik,
Śnieżka, Teri, Tina, Tita, Tola, Tora,	Śliniak, Śliwowica, Tekila, Tobiasz, Tofi, Tuptuś, Ugryź,
Wega, Zuzia, Żaba, Xena	Wansi, Warol, Werdi

Deutsche Namen

weiblich

Ada, Ajax, Alma, Anni, As,
Batsy, Bawa, Bella, Blondi,
Blümchen,
Dickie, Dodo, Dora, Duschka
Emmi, Etna, Evi
Fifi, Fleckie,

männlich

Achilles, Adonis, Amor, Apis, Ares,
Ariano, Arko, Artus, Astor, Atos,
Bacchus, Bautz, Bazi, Bello, Ben,
Benjamin, Benji, Biggi, Blacky
(Blacki), Bobby,
Cäsar, Cyrus,
Dago, Diamond, Dicker, Dragon,
Drako, Dukat, Duri, Dynamo,
Einstein, Eisbär, Emilio, Enrico,
Farbo, Felix, Fernando, Fleckie,
Franek, Fridolin, Fritz,
Gin, Grausel, Geck, Greg, Grigori,
Grischa,

Häsel, Hexe, Hummel

Jasper, Joggi

Karo, Kama, Kiki, Kläffie, Krümel,
Krümelchen,
Laika, Lisa, Lola,

Maggi, Memzi, Mendi, Mini, Mimi,
Nidoqueen,

Peggi,
Rocko,
Schiela, Schmucki, Sherry, Sindi,
Struppi,

Ursina
Wampie, Winnie.

Hajo, Heiko, Henry, Harro, Hansel,
Hassan, Hasso, Hektor, Herkules,
Hermann, Hops, Hokuspokus
Impuls, Jan, Jasso
Kafka, Kay Killer, Knuddel, Kuddel,
Krümel,
Lumpi, Larry, Lemmi, Leno, Leo,
Lotan, Lümmel,
Max, Mingo, Mohr, Mops, Moppel
Nico,
Oval, Quant
Poldi,
Rambo, Rex, Rocky, Rolli, Renz,
Sarras, Schmutzi, Schnucki, Scooby,
Stummel, Skunk, Sneaker, Snoopy,
Struppi, Schnauzi,
Tasso, Tito, Tomi, Troll,
Vagabund
Waldi, Waldmann, Wauwau,
Wauzel, Whiskey, Wolf, Wolfi,
Wuschel, Wotan,
Zack, Zander, Zarro, Zim

Literaturverzeichnis

- Adamus Marian: *Językoznawstwo ogólne i kulturoznawstwo a onomastyka*, in: *Zeszyty Naukowe Wyższej Szkoły Pedagogicznej im. Powstańców Śląskich w Opolu, Językoznawstwo XIII*, Państwowe Wydawnictwo Naukowe, Warszawa – Wrocław 1991, S. 75–82.
- Budziszewska Wanda: *Nazwy rzek w funkcji psich imion*, in: *Onomastica XXXIII*, Polska Akademia Nauk 1989, S. 235–239.
- Cieślíkowa Aleksandra: *Jednostkowość w onomastyce a system języka*, in: *Onomastyka polska a nowe kierunki językoznawcze*, Wydawnictwo uczelniane WSP w Bydgoszczy, Bydgoszcz 2000, S. 21–30.
- Rzetelska-Feleszko Ewa: *Perspektywy badawcze onomastyki literackiej*, in: *Onomastyka literacka*, Wyższa Szkoła Pedagogiczna w Olsztynie, *Studia i Materiały* Nr 53, Filologia Polska, Wydawnictwa Wyższej Szkoły Pedagogicznej w Olsztynie, Olsztyn 1993, S. 21–26.
- Ziembicki Witold: *Jana Ostroroga „Nomenklatura ogarów”*, in: *Język Polski*, t. XIX, 1934, S. 40–48.